

Kurzbericht der Jungen Innsbrucker Geographischen Gesellschaft

Lawinenkurs auf der Dortmunder Hütte im Kühtai

Da der Lawinenkurs im Vorjahr auf dem Meißner Haus bei allen TeilnehmerInnen sehr viel Anklang gefunden hatte, wiederholte die Junge IGG diesen auch 2011. Aufgrund von Schneesicherheit wurde das Wochenende auf der Dortmunder Hütte im Kühtai veranstaltet. Am Vorabend gab es für alle Interessierten – auch für diejenigen, die am praktischen Kurs nicht teilnahmen – eine theoretische Einführung in die Thematik. Dieser Vortrag war wie gewohnt sehr gut besucht.

Die 20 Studierenden, die am Lawinenkurs teilnahmen, wurden aufgeteilt: eine Gruppe bewegte sich im Schigebiet der Kühtailer Bergbahnen, die Anderen



Lawinensuche 2011

im freien Gelände. Sowohl SchifahrerInnen, als auch SnowboarderInnen lernten an diesem Wochenende viel über die Schneebeschaffenheiten, den Umgang mit Lawinensuchgeräten, Arten von Lawinen, Einschätzungsmöglichkeiten der Schneelage und sicheres Verhalten bei Gefahrensituationen.



KursteilnehmerInnen bei der Sondierung im Gelände 2013

Der Lawinenkurs ist auf dem besten Weg ein fixer Programmpunkt zu werden und findet immer, wie auch in diesem Jahr, großen Anklang. Wie vor jedem Kurs gab es am Abend davor einen öffentlichen Vortrag im Seminarraum der Geographie. Dieses Jahr gab es bei dem Kurs so großen Andrang, dass man dafür sogar einen zweiten Termin veranschlagen musste. Dieses Mal fand der Kurs am 2. und 3. März im Kühtai statt. Gerne würden wir dieses erfolgreiche Format im nächsten Jahr fortsetzen.

Fotoworkshop und Hüttenwochenende Reuttener Hütte 2011

Wir befinden uns im Jahre 2011 n. Chr. Ganz Tirol befindet sich unter einer dicken Wolkendecke und die Bewohner bleiben lieber in ihren Häusern ... Ganz Tirol? Nein! Eine von unbeugsamen Geographiestudierenden zusammengesetzte Gruppe hört nicht auf, dem Regen Widerstand zu leisten.

Und die Reise ist nicht leicht für die Innsbrucker StudentInnen, die schon beim Treffpunkt vor dem Uni-Hauptgebäude einem Wolkenbruch ausgesetzt sind. Nach einer langen Autofahrt ist das Ziel Außerfern erreicht und es geht in einem beschwerlichen Gewaltmarsch mit der kompletten Verpflegung auf die Reuttener Hütte. Nicht genug, dass es regnet – nein, fast oben angekommen, verwandelt sich der Regen auch noch in Schnee!

Trotz widrigsten Bedingungen wie einer „öffentlichen Toilette“ außerhalb der Hütte, wenig Strom und Dauerregen wird das Hüttenwochenende dann doch gemütlich. Sobald das Feuer im Ofen prasselt und der erste Hopfentee getrunken wird, ist die Stimmung gerettet.



An den nächsten beiden Tagen folgt ein Fotoworkshop inklusive Bergtour, geselliges Zusammensitzen am Abend und sogar ein bisschen Sonne.





Moderiert von T. Formanek und K. Schröer



„Geo-Talk“ stößt auf Publikumsinteresse

„Geo-Talk“ – Diskussionsrunde mit AbsolventInnen der Geographie Innsbruck

Im Rahmen des Festkolloquiums anlässlich der 40-Jahr-Feier der Innsbrucker Geographischen Gesellschaft wurde der „Geo-Talk“ veranstaltet. Studierende und Gäste waren am 12. Jänner 2012 zu einer Diskussionsrunde mit Absolventen der Geographie eingeladen.

Vier ehemalige Studierende stellten sich den Fragen der Moderatoren, als auch Fragen aus dem Publikum. Hannes Kleindienst, Stefan Obkircher, Matthias Danninger und Michiko Hama (im Bild oben v.l.n.r. am Podium sitzend) erklärten sich bereit, über ihren beruflichen Werdegang zu berichten und an der Diskussion teilzunehmen. Hintergrund des Geo-Talks war eine Absolventenbefragung der Jungen IGG, die in einem eigenen

Beitrag in dieser Ausgabe (ab S. 173) näher dargestellt wird. In der Diskussion wurden folgende Fragen gestellt: Wie verlaufen Lebenswege von Innsbrucker GeographInnen? In welchen Tätigkeitsbereichen arbeiten sie? Zurückblickend auf das Studium, vor allem auch aus der Perspektive der Berufstätigkeit – was sind aus der Sicht von AbsolventInnen die Stärken und die Schwächen eines Geographiestudiums in Innsbruck und allgemein einer Geographin/eines Geographen auf dem Arbeitsmarkt?

Die ZuhörerInnen bekamen dadurch einen Eindruck über die Situation auf dem aktuellen Arbeitsmarkt, über Möglichkeiten, Probleme und Erfahrungen in der geographischen Berufswelt.

Anschließend gab es bei einem Buffet noch Zeit für Einzelfragen und den Austausch von Studierenden und Alumni der Geographie Innsbruck.

„Geographie läuft“ beim Stadtlauf Innsbruck

Um die Geographie Innsbruck auch außerhalb der Universität zu repräsentieren, organisierte die Junge IGG die Teilnahme am Innsbrucker Stadtlauf im Mai



„Geographie läuft“ durch die kalte Stadt

2012. Dabei traten GeographiestudentInnen sowohl in der Einzel- als auch in der Staffelwertung an. Bei Regen und frischen zehn Grad kamen alle erfolgreich ins Ziel.

Hüttenwochenende 2012 Nösslachjochhütten

Auch im Jahr 2012 gab es wieder ein Hüttenwochenende, das von der Jungen IGG organisiert wurde. Vom 18.–20. Mai

verbrachten die 30 Studierenden ein windiges, aber sonniges Wochenende auf den Nösslachjochhütten im Wipptal. Ob Lagerfeuer machen, Gitarre spielen und Lieder singen, chillen in der Sonne, Championsleague-Finale schauen im Festzelt in Steinach, wandern, gemeinsam grillen, kochen, mountainbiken und vielem mehr – den Freizeitaktivitäten waren keine Grenzen gesetzt.

Tobias Formanek



Hüttenzauber in seinen schönsten Facetten